

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 22. Nov. 1804. No. 140.

Konstantinopel, vom 16. Oct.

Der König von Großbritannien hat verordnet, daß künftig nur die politische Gegenstände durch den Gesandten, und hingegen als merkantilitische Sachen durch den Generalkonsul behandelt und beigelegt werden sollen.

Rom, vom 4. Nov.

Am 30ten v. M. hatte der Pabst ein öffentliches und dann ein geheimes Konsistorium gehalten. In letztem hielt er unter andern an die versammelten Kardinäle in lateinischer Sprache eine Rede, worin er die Beweggründe seiner Reise aus einander setzte. Er nannte unter denselben vorzüglich die Pflicht der Dankbarkeit gegen den jetzigen Regenten Frankreichs, als Wiederhersteller der katholischen Religion in diesem großen und volkreichen Staate, und drückte auf dessen bestimmteste Versicherung sich gründende Hoffnung, durch eine persönliche Zusammenkunft mit ihm der katholischen Kirche neue Vortheile zu verschaffen. Am 1sten d. M. trat er die Reise nach Frankreich an. Die meisten Personen seines Gefolges waren bereits zwei Tage vorher abgegangen.

Wien, vom 12. Nov.

In dem freien Seehafen zu Triest sind im verfloffenen Monat September 288 Schiffe eingelaufen, worunter 247 mit östreichischer, 21 mit päpstlicher Flagge waren. — In allen Garnisonen, wo das Fleisch 12 kr. kostet, erhalten Unteroffiziere und Gemeine 2 kr. täglich Zulage.

Florenz, vom 6. Nov.

Gestern traf der heilige Vater hier ein. Er wurde auf das glänzendste und feierlichste empfangen. Glockengeläute, Kanonendonner und Jubel der auf den Straßen vor und in der Stadt wogenden Volksmenge, erfüllten, während seines Einzugs, die Lüfte. Er wohnte dem Gottesdienste bei und begab sich alsdann nach Hof. Heu-

te wird er dem jungen Könige die Firmung, und dann von dem Balkon des Schlosses herab dem Volke den apostolischen Segen ertheilen.

Die Nachrichten aus Pisa und dortiger Gegend versichern fortdauernd, daß unter den vielen von Livorno dahin geflüchteten Personen sich noch keine Spur der in letzterer Stadt herrschenden Krankheiten gezeigt habe. In Livorno selbst sind vorgezogen nur 8 Personen gestorben, und unter den Kranken waren 17 auf dem Wege der Genesung.

London, vom 5. Nov.

In Dublin wurden am 24ten October etliche stark bewachte Gefangene aus Carlow eingebracht. Es heißt, daß etliche der Gefangenen sich von feindlichen Aufwieglern hätten bewegen lassen, fremde Offizierstellen anzunehmen.

Spanien rüstet sich; im Arsenal von Ferrol macht man alle mögliche Anstalten, und im Proviantamte wird eine ungeheure Menge Seeswieback gebacken. Die Matrosen sind aufgeschrieben und werden alle Woche zweimal gemustert. Es marschiren Truppen von den Gränzen nach Corunna und Ferrol, von wo die Besatzungen nach Biscaya gegangen sind.

Es sind zwei franz. Royalisten über Spanien hier angekommen. Sie haben alle die verschiedenen feindlichen Lager besucht, und sollen wichtige Nachrichten mitbringen.

Die englische Gefangenen in Frankreich sind sämmtlich nach Verdun beordert, mit Ausnahme des Lord Elgin.

Der Kaiser von China wäre beinahe von einem Wahnsinnigen ermordet worden.

Beforgnisse feindlicher Maasregeln gegen die nach Holland abgehenden Schiffe, haben das Postamt veranlaßt, keinen Briefbeutel mit der Schiffspost abzusenden, auch verlädet man nicht mehr nach Holland.

Die Unruhen in Biscaya sollen gestillt

